

# Freiwilligenagentur weitert Aufgaben aus

## Landkreis will ehrenamtliche Arbeit stärken

VON MARTIN SIEMER

**Landkreis Oldenburg.** Der Landkreis Oldenburg stärkt die Arbeit der zahllosen Ehrenamtlichen. Dazu wird das Aufgabenfeld der Freiwilligenagentur Wildeshausen (FAW) „Misch-Mit“ ausgeweitet. Entsprechende Beschlüsse fasste jetzt der Struktur- und Wirtschaftsausschuss des Kreistags.

Die FAW wird ab Januar 2020 in Wildeshausen eine kreisweite Beratungsstelle Ehrenamt, kurz „BeratE“, einrichten. Diese soll bedarfsgerechte Unterstützung für das klassische Ehrenamt bieten. Dazu gehören Beratung zum Vereinsrecht, zu Rechts- und Versicherungsfragen oder auch Weiterbildungen in den Bereichen Kassen- und Schriftführung, Rhetorik, Konfliktmanagement. Das Angebot richtet sich vor allem an Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, aber auch an örtliche Vereine und Organisationen. Zunächst ist eine dreijährige Pilotphase geplant. Der Landkreis unterstützt das Vorhaben mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 50 000 Euro und einem einmaligen Sachmittelzuschuss in Höhe von 10 000 Euro.

## „Die Freiwilligenagentur betreut 513 Ehrenamtliche in fünf Kommunen.“

Dieter Brüggmann, Vorsitzender

Ergänzend dazu richtet die FAW ab Januar 2020 außerdem eine Selbsthilfekontaktstelle „BeratS“ ein. Diese soll zum Beispiel Hilfestellungen bei der Gründung neuer Selbsthilfegruppen im gesundheitlichen, psychischen und sozialen Bereich geben. Außerdem werden Interessierte beraten und bestehende Gruppen technisch und organisatorisch unterstützt. Die gesetzlichen Krankenkassen tragen die Personalkosten einer solchen Beratungsstelle. Der Landkreis Oldenburg wird für die dreijährige Pilotphase jährlich einen Sachkostenzuschuss in Höhe von 4000 Euro zur Verfügung stellen.

Darüber hinaus einen einmaligen Ausstattungszuschuss in Höhe von 10 000 Euro.

In beiden Beratungsstellen wird hauptamtliches Personal mit entsprechenden Qualifikationen zur Verfügung stehen. Landkreis Carsten Harings betonte, dass die Kreisverwaltung aktiv auf die Freiwilligenagentur zugegangen sei und diese nicht von sich aus die Förderungen beantragt habe.

Dieter Brüggmann, Vorsitzender der FAW, stellte im Ausschuss den Verein kurz vor und erläuterte die aktuelle Arbeit. „Misch-Mit“ wurde 2012 in Wildeshausen gegründet und bringt seitdem potenzielle Ehrenamtliche und Vereine, Organisationen und Institutionen zusammen. In den Anfangsjahren überwiegend in der Stadt Wildeshausen, wobei sich schon damals Ehrenamtliche aus der Samtgemeinde Harpstedt und aus Dötlingen einbrachten.

Seit Juni 2018 wird das Angebot auch für Dötlingen und Hatten vorgehalten. In Sandkrug gibt es dazu eigens ein Beratungsbüro. Im Januar 2019 kam die Gemeinde Großenkneten hinzu, im März 2019 die Samtgemeinde Harpstedt. Die FAW arbeitet zurzeit in allen fünf Kommunen mit insgesamt 64 Vereinen und Organisationen zusammen. „50 Prozent dieser Kooperationen kommen bereits aus den Pilotgemeinden“, erläuterte Brüggmann.

332 offene Stellen sind im Angebot, angefangen von Seniorenbegleitern über Lesepaten bis hin zu Übungsleitern. Brüggmann betonte ausdrücklich, dass durch die Ehrenamtlichen keine hauptamtlichen Stellen ersetzt würden. In allen fünf Kommunen betreut die FAW aktuell 513 Ehrenamtliche, die sich in den verschiedensten Bereichen engagieren.

Astrid Grotelüschen (CDU) warb dafür, die Gemeinden, die sich noch nicht an dem Pilotprojekt beteiligen, mit ins Boot zu holen. „Man sollte dort darüber nachdenken, wie man ein großes Ganzes schafft.“ Allerdings gibt es vor allem in der Gemeinde Ganderkesee Vorbehalte. Während sich die dortige Verwaltung offen für eine Kooperation mit der Freiwilligenagentur Wildeshausen zeigt, wollen die Ehrenamtlichen des Freiwilligen-Forums „Mach mit“ nicht ohne Weiteres mit den Wildeshausenern zusammenarbeiten.